

Alexander Skrjabin

Klaviersonate Nr. 3 fis-Moll op. 23 [Programm]

Komposition der Sonate:	1897
Herkunft des Programms:	1905, vermutlich von Tatjana de Schloezer (Skrjabins zweiter Frau) anlässlich einer Aufführung in Brüssel (hierzu: Schibli, S. 174)
Originalsprache:	französisch
Status:	Programm von Skrjabin autorisiert
Übersetzung:	bei Schibli
Literatur:	Schibli, Sigfried, <i>Alexander Skrjabin und seine Musik. Grenzüberschreitungen eines prometheischen Geistes</i> , München-Zürich: Piper, 1983

Text des Programms:

Seelenzustände

- [I.] *Die freie, ungezähmte Seele stürzt sich mit Leidenschaft in Schmerz und Kampf*
- [II.] *Die Seele hat eine Art von momentaner, trügerischer Ruhe gefunden; ermüdet von dem Leiden, will sie vergessen, singen und blühen - trotz alledem. Aber der leichte Rhythmus, die duftenden Harmonien, sind nur ein Schleier, durch welchen die unruhige, wunde Seele hindurchscheint*
- [III.] *Die Seele treibt auf einem Meer von sanften Gefühlen und von Melancholie: Liebe, Traurigkeit, unbestimmte Wünsche, undefinierbare Gedanken von zerbrechlichem, schemenhaftem Reiz*
- [IV.] *Im Aufruhr der entfesselten Elemente kämpft die Seele, wie trunken. Aus den Tiefen des Seins erhebt sich die ungeheure Stimme des Gott-Menschen, dessen Siegesgesang triumphierend wiederhallt! Aber, noch zu schwach, fällt sie kurz vor Erreichen des Gipfels zermalmt in den Abgrund des Nichts.*

Dokument erstellt am 14. Dezember 1999

PD Dr. Wolfgang Krebs, Clemens Gresser